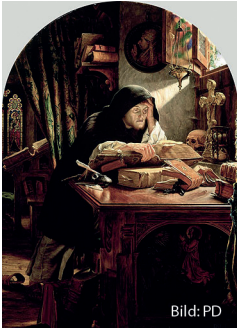


# Die Wiederentdeckung des Evangeliums



*Luther wurde Mönch, um durch ein Gott gefälliges Leben der Hölle zu entkommen. Doch trotz großartiger Leistungen im Kloster fühlte er sich verloren, verworfen, verdammt. An diesem Nullpunkt angekommen, schwebte er in höchster Gefahr.*

< Bild: Luther in Erfurt  
Joseph Noel Paton, PD US

Doch sein Zusammenbruch wurde zum Durchbruch, dem er auch seinem Freund Johannes von Staupitz zu verdanken hat, weil er Luther dazu bestimmte, Professor der Heiligen Schrift zu werden und ihn dadurch zwang, die Bibel intensiv zu studieren.

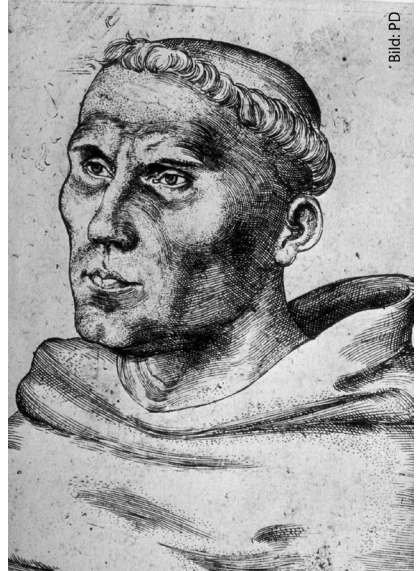
Anfänglich schreckte das Wort Gottes Luther ab, weil es von der Gerechtigkeit Gottes sprach, vor der sich der Mönch Luther so sehr fürchtete. Aber in der Bibel fand Luther schließlich die Antwort auf seine bohrenden Fragen. Durch die Rede des Apostels Paulus von der Gerechtigkeit Gottes, besonders im Römerbrief, lernte er sie anders zu verstehen: Die wahre Gerechtigkeit, die vor Gott gilt und besteht, ist nicht eines Menschen Leistung, auch nicht Gottes austeilende Gerechtigkeit, die jedem das gibt, was er verdient, sondern Gottes eigenes Werk und Geschenk und somit nichts anderes als seine Barmherzigkeit. So hatte Luther den gnädigen Gott gefunden.

Luther verlor die quälende Angst vor Gott und gewann Vertrauen zum barmherzigen Vater. Sein vorher ewig schlechtes Gewissen wurde geröstet und in ein befreites, entlastetes verwandelt. Im Vertrauen auf die Erlösung durch Christus und seine Gerechtigkeit konnte Luther in

*„Im Evangelium wird offenbart  
die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt,  
welche kommt aus Glauben  
in Glauben; wie geschrieben  
steht: Der Gerechte wird aus  
Glauben leben“*

(Römer 1,17)

Aus dem Römerbrief des Apostels Paulus



Luther als Mönch >

Lucas Cranach d. Ä., Kupferstich, 1520

den Jubel des Apostels Paulus einstimmen: »Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben ... noch keine andere Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herren.«

Diese dankbare Gewissheit des Glaubens bestimmte von nun an sein Leben und machte das Mönchsein für ihn innerlich überflüssig. Es erschien ihm jetzt sogar als gefährlich, sofern es die Mönche und Nonnen dazu verführte, sich auf ihre eigenen Verdienste zu verlassen. Aus dieser Erkenntnis heraus ist Luther zum Reformator der Kirche geworden.

Hier, in dem sogenannten Turmerlebnis, in der Wiederentdeckung der Glaubensgerechtigkeit beim Apostel Paulus, d.h. der Wiederentdeckung des Evangeliums von der bedingungslosen Gnade Gottes, begann die Erneuerung der Kirche. Von jetzt ab wurde Luther nicht müde, diese Gewissheit und Erkenntnis, die ihn selbst getröstet und befreit hatte, weiterzusagen. Erst als die Leitung der römisch-katholischen Kirche ihm diese aus der Bibel gewonnene Gewissheit und ihre Predigt verboten

wollte, kam es zum Bruch. Luther sah sich angesichts dieses Verbots vor der schweren Wahl zwischen dem Feuer des Scheiterhaufens und dem Feuer der Hölle, denn »etwas gegen sein Gewissen zu tun, ist weder anständig noch heilbringend«.

Luther erfuhr die Botschaft des Evangeliums als eine befreiende Kraft. Durch sie löste sich seine religiöse Verzweiflung. Er konnte sich nun selbstvergessen anderen Menschen zuwenden und sich um sie kümmern, denn für ihn und sein Heil hatte ja Christus gesorgt, besser, als er es je selbst hätte tun können. Er brauchte die heilsegoistische Frage: ‚Wie kriege ich einen gnädigen Gott?‘ nicht mehr zu stellen, denn für ihn war sie damit erledigt und verändert, als er erkannte: Die Gnade geht von Gott aus, wird uns von ihm geschenkt und muss nicht erst vom Menschen errungen werden.

*Bereitgestellt vom Sonntagsblatt, der Evangelischen Wochenzeitung für Bayern. Jetzt kostenlos 2 Ausgaben Probelesen!*

*Tel: 0 89 1 21 72-0 oder E-Mail an: [vertrieb@epv.de](mailto:vertrieb@epv.de). [www.sonntagsblatt.de](http://www.sonntagsblatt.de)*



## **Jetzt das Sonntagsblatt testen! Im Miniabo für nur 16,50 €**

- Aktuelle christliche Informationen und viele spirituelle Impulse für Ihren Alltag
- Woche für Woche neu: unser beliebter Reformationsglaubenskurs „Evangelische Augenblicke“

Name, Vorname\*

Straße, Hausnr.\*

PLZ, Ort\*

Telefon\*

Ort, Datum\*

Unterschrift\*

\* Ja, bestelle das Sonntagsblatt für 12 Ausgaben zum Aktionspreis von 16,50 € inkl. MwSt. und Versandkosten im Inland. Das Abo endet automatisch nach der 12. Ausgabe.

**Schicken Sie den Coupon gleich an:**

**Sonntagsblatt | Aboservice | Birkerstr. 22  
80636 München oder faxen an:  
(089) 12172-338 | E-Mail: [abo@epv.de](mailto:abo@epv.de)**

**Widerrufsrecht:** Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen ohne Begründung beim Evangelischen Presseverband für Bayern e.V., Vertrieb / Marketing, Birkerstr. 22, 80636 München widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag, an dem ich oder ein von mir bevollmächtigter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen habe bzw. hat. AGB und Muster-Widerrufsformular finden Sie unter [epv.de/Widerrufsbelehrung](http://epv.de/Widerrufsbelehrung). Die Deutsche Post AG ist berechtigt, dem Sonntagsblatt im Falle eines Umzugs meine neue Adresse mitzuteilen. Abbildungen ähnlich. \*Mit einem Stern markierte Felder bitte ausfüllen.

GAk2017